

Zusammenfassung

Ausgangsziel dieser Arbeit war die Erarbeitung eines möglichst optimalen Testverfahrens, welches die Beurteilung von Signalfarben an Waldarbeiterschutzhosen hinsichtlich ihrer Wirkung in verschiedenen Waldbildern und bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen ermöglicht.

Außerdem sollte versucht werden, im Zuge der Erprobung des gewählten Testverfahrens, Erkenntnisse hinsichtlich der Sichtbarkeit der verschiedenen Signalfarben zu gewinnen.

Als Ergebnis verschiedener Vorüberlegungen und -untersuchungen wurde schließlich dem Computertestverfahren gegenüber einem Freilandversuch der Vorzug gegeben. Basis des Computertestverfahrens war die von der Bundeswehr als standardisiertes Verfahren für Tarnbewertungen entwickelte Software mit dem Namen POSE (Photo Observer Simulation Evaluation). Für die Bewertung der Wirksamkeit der Signalfarben wurden Fotos verschiedenfarbiger Versuchshosen in unterschiedlichen Waldbildern angefertigt und in diese Software eingespielt.

Das computergestützte Testverfahren wurde auf seine Realitätsnähe mittels eines Freilandversuchs überprüft und als geeignet befunden. Mit Hilfe der Software POSE sind Erkenntnisse gewonnen worden, die es erlauben Aussagen über die Wahrnehmbarkeit und Erkennbarkeit der unterschiedlichen Signalfarben zu treffen. Für eine gesicherte Feststellung der Wirksamkeit der verschiedenen Signalfarben ist jedoch eine Optimierung des Testverfahrens notwendig.

Die Resultate der Bewertung mittels POSE zeigten, dass die Orange-Rottöne grundsätzlich die besseren Werte bezüglich Wahrnehmbarkeit und Erkennbarkeit erzielen. Gelb jedoch über seine hohe Leuchtdichte, vor allem in dunklen Waldbildern und bei schlechten Lichtverhältnissen zu einer schnellen Wahrnehmbarkeit einen wertvollen Beitrag leistet.